

Sei es auch mir vergönnt, laut zu verkünden,
Was stets mein Innres dankbar froh bewegt,
Die Sprache ist zu schwach, um das Empfinden
Zu deuten, wie in meiner Brust es schlägt;
Lass Blüthen auch zum Kranz mich heute winden
Den Hochverehrung Dir entgegen trägt,
Und lass in freudig ehrfurchtsvollen Streben
Des Dankes reinsten Gruss zu Dir erheben.

O mög noch lang in ungetrübten Walten
Dir Tag für Tag stets sonnenhell entfliehn,
Noch lang der Vorsicht Huld Dich uns erhalten,
Und Dir das reinste Erdenglück erblühn,
Mild mög Dein Lebensabend sich gestalten,
Und freundlich lächelnd Dir vorüberziehn,
Damit noch oft, so innig froh wie heute,
Des Daseins reinste Wonne Dir zur Seite.

Es ist des tiefsten Dankes schwaches Zeichen,
Was aus dem Herzen für Dich, Edler, spricht,
Mög nachsichtsvoll darauf Dein Blick sich neigen,
Dir, den Verdienst die schönsten Kränze flicht,
Nie wird Dein Bild aus meinem Innern weichen,
Drum, o verschmäh den Gruss der Freude nicht,
Und lass, wie auch die Stunden Dir verschwinden,
O edler Greis mich stets Dich glücklich finden.
